

vom 8. November bis 2. Dezember 1644 in Frauenfeld erörtern sollten -]³

[2.] ... **Meyer** [gen. Pürli, von Zug] hat in 14 malen, Jn ... [1½] Jahren, empfangen 18 gl: wils Jedem heimsezen: ob er sich nit auch Zalt machte.

er Zwahr vertröstete mich uff [die franz.?] pencion da aber ich Jmme den soldt versprochen [- 1643 war Meyer von Beat II. Zurlauben für seine Kompagnie beim Heiligen Stuhl geworben worden -]⁴ war er woll Zefriden mich Zuobzalen: ist dz nit ein undankhbarkeit Verclagt mich beim Aman [von Stadt und Amt Zug, Peter **Trinkler**] und [beim] Stathalter [dasselbst, Wolfgang **Wickart**] aber erst hüt wölt er mich pitten umb gstundung ...

[3.] Den Kaufflüthen von Zürich einen Rigel stossen⁵".

- 1) s. EA V 2, 1332 (Nr. 1047). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1332 a
- 3) s. ebenda 1333 (Nr. 1048). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 4) s. Zurlaubiana AH 68/5, 7, 92A
- 5) s. evtl. ebenda AH 110/77 Pt. 42

---

AH 129, 184<sup>F</sup>

## 72 A

1644 September 2.

A

### NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATS VOM 2. SEPTEMBER 1644

StA ZG Stadt- und Amtsratsprotokoll 3, 26ff.

---

"[1.] U.E. [Bürgermeister und Rat] Von Zürich wäre woll Zuo andworten uff Jre 2 schryben [welche sie in Zusammenhang mit den Glaubensstreitigkeiten im Thurgau insbesondere wegen des Uttwiler- und Lustorferhandels an die V kath. im Thurgau mitreg. Orte gesandt hatten]¹ und ist woll so quot Absönderlich.

1.º die ehesach [zwischen den Verlobten, Adrian **Kunz** und Wiberta **Reinli**, wohl beide von Weinfeldern]² woll ingestellt und [des] Landtvogts [im Thurgau, des ab Mitte Jahr amtierenden Zürchers Hans Jakob **Füessli**] verandtwortung bis uff erste Zesammenkhunfft³

[Hans Jakob?] Lehringer [=Leringer] aber by [der Orts-]Stimm deme [bezüglich seiner Kandidatur als Redner im Thurgau]<sup>4</sup> geben: verpliben lassen: da wir erachtendt dass an ubrigen 3 stellen der Redner gar gnuog syen

dess [Martin] bellmunden [=Bellmont von Rickenbach] Angelegenheit - gegen Belmont, der von 1640 bis 1642 als Landvogt im Rheintal amtete, waren noch immer Klagen hängig -]<sup>5</sup> auch instellen und söl- lendt sy Nambhafft machen diejenigen der eines unssern H: Ambt- lüthen ...[?]<sup>6</sup>. Jm ubrigen wurde uns nichtss liebers syn dan by altem harkhumen undt guoten brüchen Zuoverharren, und nit also Jn Zweyung und misswillen Von einander scheiden wy jüngst Zuo Baden [an der Jahrrechnung vom 4. bis 19. Juli 1644]<sup>7</sup> geschächen

[2.] [Der] L[andvogt in den Freien Ämtern, der Zuger Stadt- und Amtsrat, Jakob] An der mat [=Andermatt] Kam Zuo Spath. Jst der ... Abscheid [der obgenannten Jahrrechnung] ad longam abgeläsen worden

[3.] Das Krämerwärkh abgestellt [Mandat bezüglich der in den Gemeinen Herrschaften umherstreifenden Krämer]<sup>8</sup>".<sup>9</sup>

1) s. u.a. möglicherweise Zurlaubiana AH 110/91 [Schreiben vom 30. August 1644]

2) s. EA V 2, 1580 Art. 373

3) Die nächste Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - fand dann vom 8. November bis 2. Dezember 1644 in Frauenfeld statt, s. ebenda 1333 (Nr. 1048). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein. Die gedruckten EA erwähnen besagten Ehehandel allerdings nicht.

4) s. Zurlaubiana AH 84/36, AH 122/43 spez. Anm. 3 sowie AH 124/126 spez. Anm. 1

5) s. ebenda AH 124/126 S. 2 oben

6)

7) s. EA V 2, 1323 (Nr. 1041). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Zurlauben vertreten.

8) s. ebenda 1325 dd

9) Die Pte. 2 und 3 sind über dadurch nicht mehr lesbare Bleistiftnotizen geschrieben.